



## Agenda

### 1. August

Bundesfeier mit den  
«Urchige Tösstaler»

### 23. August

Ausflug zur Badenfahrt

### 24. August

Abend Anlass

### 30. August

Clown Lilly mit Kinderkrippe Kolibri

### 6. September

Grillplausch Palace

### 27. September

Tanznachmittag «Oktoberfest» mit  
Yvonne Suter

### Weitere Veranstaltungen & Gottesdienste:

Bitte beachten Sie unsere  
hausinternen Aushänge oder  
besuchen Sie [www.rpb.ch/aktuelles](http://www.rpb.ch/aktuelles).

## Hildi Schwarz gibt ihr Lebensmotto preis

In dieser Ausgabe des Zeitspiegels stellen wir die lebensfreudige Hildi Schwarz vor. Sie hat bereits hundert wertvolle Jahre Lebenserfahrung gesammelt. Wir treffen Frau Schwarz bei sonnigem Wetter und einem kalten Bier im Restaurant des Pflegezentrums. Heute bekam Frau Schwarz Besuch von ihrer Nichte. Sie genossen gemeinsam ein gutes Mittagessen. Typisch Frau Schwarz. Der Menschenkontakt steht bei ihr an oberster Stelle. Die vielen Begegnungen sind einer der Hauptgründe für ihre hohe Lebensqualität. Sie beteiligt sich auch regelmässig an sozialen Aktivitäten im Pflegezentrum und geniesst den Austausch mit den Bewohne-

rinnen und den Bewohnern sowie dem Personal des RPB.

Eine ihrer Lieblingsbeschäftigungen ist das Jassen. Sie war früher in ihrer Jugendzeit eine der besten Jasserinnen und war auch in entsprechenden Vereinen. Bis heute beherrscht sie das traditionelle schweizerische Kartenspiel. Ausserdem bereiste Frau Schwarz jeden Flecken auf unserer schönen Erde. Reisen gehörte zu ihren grossen Leidenschaften; vielleicht ist dies auch ein Grund dafür, wieso sie ihr stolzes Alter von hundert Jahren erreicht hat.

Frau Schwarz wird oft gefragt, was denn ihr «Geheimrezept» sei, das sie so lange fit gehalten habe. Ihre

Lesen Sie weiter auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser

Ich freue mich jedes Jahr auf den Sommer: auf die wärmenden Sonnenstrahlen, die die Seele streicheln, auf die schönen langen Sommerabende, auf die Aktivitäten im Freien wie mit Freunden im Garten zu grillen, das Faulenzen in der Hängematte und das Baden im See. Und ganz besonders liebe ich die Sommerbrise, die ein bisschen nach Glück duftet. Bilder wie Sandstrände mit Fussspuren und Muscheln, aquagrüne Seen oder saftig grüne Blumenwiesen kommen mir in den Sinn.

Der Sommer ist auch immer verbunden mit den für unsere Mitarbeitenden wohlverdienten Ferien, dem Lehrabschluss unser Lernenden, dem Sommerfest für unsere Bewohnenden und dem Bewohnerausflug. Der Ausflug führt Sie in diesem Jahr ins Blumenparadies der Gärtnerei Zulauf in Schinznach.

Gönnen Sie sich doch weitere Auszeiten mit den Angeboten unserer Aktivierungstherapie beispielsweise eine Rikscha-Fahrt. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Ulrike Braun  
Leitung Pflege

Fortsetzung von Seite 1

Antwort ist gleichzeitig einfach und genial. Ihr Lebensmotto laute: «Man muss sich zuerst selbst lieben, bevor man anderen Liebe geben kann». Mit diesen weisen Worten machen wir uns wieder auf den Weg. Wir hoffen, dass Frau Schwarz noch viele sonnige Tage bei uns verbringen darf – und dass wir uns weiterhin freuen können an ihrer Fröhlichkeit und Dankbarkeit. (dsj)



## «bike-to-work» – Mit dem Velo zur Arbeit

Jedes Jahr nimmt das RPB an der schweizweiten Velo-Challenge teil. Die Mitarbeitenden verzichten während einer festgelegten Zeit weitestgehend auf ihr Auto und legen den Arbeitsweg als Teilstrecke oder ganze Strecke mit dem Velo zurück. Auch dieses Jahr starteten sieben RPB-Teams mit insgesamt 28 Teilnehmenden. Bei der Challenge waren treue Velofahrende sowie Neufahrende dabei – einige haben sogar Extrarunden nach der Arbeit ge-

dreht, um zusätzliche Kilometer zu sammeln.

Die 26'570 Teams mit 97'616 Teilnehmenden aus der ganzen Schweiz legten zusammen beachtliche 28'375'802 Kilometer für «bike-to-work» zurück – rückblickend ein Rekordjahr für die Aktion.

Das RPB bedankte sich bei den Teilnehmenden aus allen Bereichen mit einem Apéro und einer flauschigen Picknick-Decke. (khe)



## Danke

Neulich war es wieder so weit. Ich stand auf dem höchsten Punkt des Kantons Solothurn. Auf der Hasenmatt. Es war Vollmond. Der Blick ging übers Mittelland hinweg zu den Alpen. Alles war in ein mildes Licht getaucht. In der Ebene mänderte die Aare. Ein silbernes Band. Es war ein langer Moment der Ehrfurcht, Demut und Dankbarkeit. Ich erinnerte mich an ein Gespräch, das ich am Vormittag hatte. Eigentlich war es ein Monolog. Eine Person füllte mir die Ohren mit Gejammer. Sie zählte mir auf, was alles nicht gut sei in ihrem Leben und überhaupt in der Gesellschaft. Sie fand in jeder Suppe ein Haar. Ich stellte mir vor, dass diese Person jetzt neben mir steht. Auf der Hasenmatt. Dass sie über die drohenden Mückenstiche jammert. Und

darüber, dass man so eine Anstrengung unternimmt – für nichts! Zwei Personen, zwei Sichtweisen.

Seit 10 Jahren gehe ich bei Ihnen, liebe Bewohnerinnen und Bewohner, in die Schule. Ich lerne viel von Ihnen. Vor allem lerne ich Dankbarkeit. Wenn ich Sie auf Ihre Einschränkungen anspreche, dann sagen Sie oft: das stimme schon, das sei schon schwierig. Aber das Essen sei heute so gut gewesen. Und man treffe viele Leute. Und es werde für alles gesorgt. Und die neue Pfarrerin sei so sympathisch. Und überhaupt das Personal sei nett. Jeden Tag höre ich solche Worte der Dankbarkeit.

Es ist Zeit, Ihnen liebe Bewohnerinnen und Bewohner, wieder einmal Danke zu sagen. Danke, dass Sie mich täglich Dankbarkeit lehren. (tje)

## Erfreuliche Resultate in der Berufsbildung

### RPB-Auszubildende schlossen hervorragend ab

Mit dem «Grande Finale» wurden Anfang Juli 29 Diplome unserer HF-Absolventen, Fachpersonen Gesundheit, Fachpersonen Betreuung, Assistenzpersonen Gesundheit & Soziales, Köchinnen, Fachfrau Hauswirtschaft und der KV-Absolventin gebührend gefeiert.

Herzliche Gratulation zu den erfreulichen Abschlüssen – darunter zwei Jahrgangsbestnoten (KV und Fachfrau Hauswirtschaft) und eine

Höchstnote mit 5.5 (FaBe-Ausbildung). Wir sind stolz auf die schönen Resultate aller RPB-Absolventen und freuen uns, dass 16 unserer ehemaligen Auszubildenden ihre berufliche Karriere bei uns fortsetzen werden.

Wir wünschen allen Absolventen alles Gute und viel Erfolg auf dem weiteren beruflichen und privaten Weg.



### Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Klavdiia Babych zum 88.  
 Maria-Vittoria Bächli-Riboldi zum 91.  
 Andrea Baldinger zum 58.  
 Rita Bertin-Lorenz zum 85.  
 René Büschi zum 79.  
 Davor Dakic zum 52.  
 Erich Dönni zum 65.  
 Werner Robert Fehr zum 72.  
 Waltraud Gründel zum 91.  
 Elisabeth Hasler zum 77.  
 Leni Hürzeler zum 87.  
 Marianne Huser zum 60.  
 Bruna Jetzer zum 96.  
 Selim Kurhaski zum 45.  
 Paul Kyburz zum 76.  
 Frieda Lang zum 97.  
 Mirella Merigo zum 66.  
 Madeleine Peter zum 76.  
 Gerhard Peterhans zum 88.  
 Budimir Rakic zum 86.  
 Josefine Rigert zum 94.  
 Franz Steinbrecher zum 83.  
 Otto Stenz zum 82.  
 Ingeborg Stepinski zum 84.  
 Margrit Urech zum 77.  
 Walter Eugen Weist zum 72.  
 Irma Wirth-Baier zum 96.  
 Regina Zürni zum 89.





## Impressionen

Sommerfest | Bewohnerausflug | Lehrabschlussfeier





Ein «Spatenstich» der besonderen Art.

## Der Spatenstich, der anders war

Ein Meilenstein der Strategie 2015+

Der Spatenstich war lange Zeit, bevor das Datum in greifbare Nähe rückte, schon Gesprächsthema. Dass jeder symbolisch einen Spaten oder ein ähnliches Handwerkzeug in der Hand hält, kam für diesen bedeutenden Tag des Neu- und Umbauprojektes nicht in Frage. Es sollte etwas Besonderes sein, ein etwas anderer Spatenstich.

Etwas in die Luft sprengen, wäre zu laut gewesen und hätte die Bewohnenden wohl eher erschreckt. Etwas abreißen, aber was und wo könnte das sein? Die geladene Gästeschar und die Mitarbeitenden sollten diesen Akt live mitverfolgen können, ohne Gefahren ausgesetzt zu werden. Die Apérogetränke mithilfe eines Krans in die Baugrube «einfliegen» stand zur Debatte - doch weder ein Kran noch eine Baugrube waren am



Endlich: Der Spatenstich ist vollzogen!



*Verwaltungsrat der Regionales Pflegezentrum Baden AG.*



*Symbolisches Geschenk: der erste Lindenbaum für den neu entstehenden Dorfplatz.*



*Begehrte Schattenplätze.*

Tag des Spatenstichs verfügbar. Wer jedoch die Vorliebe fürs Baggerfahren von Hans Schwendeler kennt, errät schnell, wie der etwas andere Spatenstich letztlich aussah. Es war ein grosser Bagger, gesteuert vom RPB-Direktor selbst, der mitten auf der Wiese ein «Spatenstich»-Loch grub.

Zuvor tauschten sich Regula Dell'Anno-Doppler, Präsidentin RPB-Verwaltungsrat, und Hans Schwendeler in einem informativen Dialog über das Bauvorhaben aus. Während Regula Dell'Anno-Doppler dabei gemütlich in einem Liegestuhl unterm Sonnenschirm sass, bereitete Hans Schwendeler den «Spatenstich» vor und stand Rede und Antwort, für die Gedanken, die der VR-Präsidentin durch den Kopf gingen. Die obligatorischen Fotos mit wunderschön geschmückten Spaten der Eduard Meier AG gab es im Anschluss trotzdem.

Architekt Hans-Peter Baumli, Graber Pulver Architekten AG, und Reto von Allmen, Arcanus AG Baumanagement, liessen es sich nicht nehmen, ein paar Worte an die zahlreichen Gäste zu richten. Welche Hürden beim Bauprojekt bisher zu nehmen waren, wie auch beeindruckende Zahlen zum Baugeschehen erfuhren die aufmerksamen Zuhörer:



*Auf frischer Tat ertappt!*



*Fachsimpeln beim Apéro.*



*Sprayen nach Herzenslust im Abbruchgebäude.*



*Weltbesten Grill: Ein «Riesenmerci» an die Eduard Meier AG.*

- Bis zum Spatenstich wurden bereits über 30'000 m<sup>3</sup> Gebäude zurückgebaut.
- Insgesamt 150 Tonnen Rühlwandträger werden in 1.6 Kilometer Bohrlöcher versenkt.
- 65'000 m<sup>3</sup> Aushub werden ausgebaggert und abgeführt.
- 4.5 Kilometer Kabelschutzrohre werden vergraben.
- 1.4 Kilometer Kanalisationsrohre werden ausserhalb des Gebäudes verlegt.
- 2'400'00 kg (oder 2'400 Tonnen) Bewehrungsstahl und 62,5 Kilometer Distanzkörbe werden verlegt und
- 23'000 m<sup>3</sup> Beton geliefert und eingebaut.



*Jede Pflegeabteilung am Standort Baden feierte den Spatenstich mit einer Baustellentorte.*

Bis alle Materialien an Ort und Stelle sind braucht es noch etwas Zeit. Mitte 2026 werden die Bewohnenden der Pflegeabteilungen und die Mietenden der Alterswohnungen ihr neues Zuhause beziehen. Bis Ende 2027 werden der bestehende Pflgetrakt «Résidence» saniert und das «Palace», das alte Stadthospital, in Alterswohnungen umgebaut.

Mit einem anschliessenden Apéro und «Fyrobigrill» wurde der etwas andere Spatenstich gefeiert. (avw)

## Bitte beachten

### Neue Zufahrt für Anlieferung und Personentransporte

Die Zufahrt über die Wettingerstrasse ist NUR in Fahrtrichtung Baden gestattet. Die Ausfahrt erfolgt – ebenfalls Richtung Baden – auf der Busspur bis zum zweiten Lichtsignal und ist explizit erlaubt!

# Alte Materialien neu verwenden

Re-Use-Workshop der ETH Zürich / Zirkular GmbH im ehemaligen Personalhaus

Bevor das zum Rückbau bestimmte ehemalige Personalhaus den Baggern überlassen wurde, versammelten sich dort angehende Architektinnen und Architekten der ETH Zürich. Im Weiterbildungskurs machten sie sich mit der zirkulären Bauwirtschaft vertraut. Dabei werden Baumaterialien, Bauteile oder sogar ganze Bauten sorgfältig demontiert, aufbereitet und wiederverwendet.



*Einführung in die Thematik vor Ort.*

Unter professioneller Anleitung lernten die Studierenden vor Ort zunächst das Wiederverwenden von potentiellen Bauteilen zu beurteilen. Bei der Demontageübung wurden beispielsweise Stahltreppen und Treppengeländer, Rollladen aus Holz, Fenster, Holzfussböden, Müllbehälter aus Kunststoff, Keramikwaschbecken und Stahlküchenteile ausgebaut, um sie später zum Re-Use, dem Wiederverwenden, bereitzustellen.

Im Zuge des Klimaschutzes gewinnt der Einsatz von zirkulären Baustoffen und -methoden zunehmend an Bedeutung – der Ruf nach konsequent geschlossenen Materialkreisläufen erwächst mehr und mehr.

Das RPB stellte die Räumlichkeiten und Materialien gerne zur Verfügung – das Thema Nachhaltigkeit ist schliesslich auch im RPB-Credo verankert. (avw)



*Mit vereinten Kräften geht's besser.*



*Ausgebaute Materialien sorgfältig sortiert.*





## Wir gratulieren zum Geburtstag im September

Annmarie Bär-Umiker zum 94.  
 Roland Bruni zum 72.  
 Hubert Bütler zum 61.  
 Brigitta Heim zum 87.  
 Marie Jetel zum 77.  
 Heinz Matti zum 60.  
 Thomas Andreas Maute zum 64.  
 Ursula Ricklin zum 79.  
 Paul Säuberli zum 84.  
 Klara Steimer zum 92.  
 Christa Van Beek zum 67.  
 Verena Waagthaler zum 85.

## Ein Einsatz von unschätzbarem Wert

Freiwillige leisteten viele ehrenamtliche Stunden



Für die Bewohnenden auf den Pflegeabteilungen und die Mitarbeitenden des RPB sind die vielen Freiwilligen Helferinnen und Helfer eine grossartige Bereicherung und Unterstützung. Allein im letzten Jahr haben sie insgesamt 6'712 Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet. Sie waren als Begleitperson bei Arztbesuchen zur Stelle, sie führten die Bewohnenden zu einem Spaziergang durch den Park, sie hörten zu, wenn die Angehörigen fehlten, sie unterstützten Anlässe, halfen beim

Basteln oder waren einfach da, als ihre Unterstützung gebraucht wurde. Zur Wertschätzung und als Dankeschön wurden alle Freiwilligen zu einem Festessen eingeladen.

Mit einem Apéro eröffnete Erika Ott, Koordinatorin der Freiwilligenarbeit, den Abend und sprach allen Anwesenden ein herzliches Dankeschön aus. Direktor Hans Schwendeler schloss sich den Dankesworten an: «Das RPB kann froh sein so viele engagierte Freiwillige zu haben. Sie sind eine wertvolle Unterstützung in jeder Hinsicht.»

Die hauseigene Küche verwöhnte die Gäste an diesem Abend mit einem kulinarischen Leckerbissen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von Pianistin Tatjana Polo. Zum Abschied erhielten alle Freiwilligen ein kleines Präsent. (avo)

## «Eine Zugfahrt, die ist lustig, eine Zugfahrt, die ist schön ...!»

Bewohnende mit der Baumschulbahn unterwegs

Eine schöne Abwechslung zum Pflege- und Baustellenalltag genossen fünf Pflegeabteilungen im Juni. Ein Tagesausflug führte die Ausflügler ins Gartencenter Zulauf in Schinznach-Dorf.

Der Reisebus holte die Bewohnenden auf dem RPB-Areal ab. Sie waren schon sehr gespannt auf den Tag. Nach einer kurzweiligen Fahrt stand das Service-Personal im Gartencenter mit einem freundlichen Willkommensgruss parat. Gut ge-

stärkt nach einem feinen Mittagessen ging es weiter zum kleinen Bahnhof in der Baumschule. Eine Diesellok mit Gästewagen wartete auf die Fahrgäste. «Alle einsteigen, bitte!» und schon ging es los. Die Fahrt mit der Baumschulbahn vermittelte Eisenbahnromantik und liess manches Herz höherschlagen. Ins Schwelgen kamen auch die Blumen- und Pflanzenliebhaber über die Farb- und Artenvielfalt der vielen Pflanzen im Gartencenter.

Mit bunten Eindrücken und wunderbaren Momenten ging es am späten Nachmittag zurück nach Baden. Dank der Unterstützung des Pflegepersonals, den Freiwilligen Helfern und nicht zuletzt den Angehörigen ist ein solcher Tag umsetzbar.

«Das war einer der schönsten Tage, den ich seit vielen Jahren erleben durfte.», freute sich eine Bewohnerin auf der Heimfahrt. (avo)

# Nicht nur Wissen, sondern handeln

Wertvolle Weiterbildung für alle Mitarbeitenden in der Berufsbildung



Die «Ensa Erste-Hilfe-Kurse» – egal ob als Webinar oder Präsenzkurs – versetzen Laien in die Lage, auf Menschen mit psychischen Schwierigkeiten am Arbeitsplatz zuzugehen und hilfreich zur Seite zu stehen.

Praxisnah wurde Ende Mai das Basiswissen über psychische Krankheiten sowie den praktischen Umgang damit vermittelt. Die Berufsbildner/-innen und Bildungsverantwortlichen aus den Bereichen Pflege, Küche, Aktivierung, Administration und HR lernten auftretende Probleme rechtzeitig zu erkennen und wertfrei anzusprechen. Wie Betroffene zu professioneller Hilfe ermutigt werden, war ein weiteres Thema während dieser interessanten Schulung.

Zu Beginn wurde die Häufigkeit psychischer Erkrankungen sowie der

Umgang mit psychisch erkrankten Menschen in unserer Gesellschaft reflektiert. Die Teilnehmenden lernten die Erste Hilfe für psychische Gesundheit in 5 Schritten nach dem ROGER-Modell (siehe unten) kennen. Erste Hilfe in Krisensituationen wurde im Verlauf des Kurses ebenso besprochen und praktisch geübt, wie die Ansprache und Unterstützung von Menschen, bei denen sich erste Anzeichen einer psychischen Erkrankung zeigen.

Gruppenübungen und Rollenspiele, bei denen das neu erworbene Wissen angewendet wurde, waren neben der Wissensvermittlung ein fester Bestandteil des Kurses. Roni Lopes, Verantwortlicher Berufsbildung Pflege, zieht ein Fazit zum Kurs: «Je schneller wir handeln, desto besser! Damit lässt sich nicht nur menschliches Leid zeitnah vermindern, sondern frühes Reagieren zahlt sich auch für den Betrieb in Franken und Rappen aus.» (rlo)

## Das ROGER-Modell

- R** - Reagieren: ansprechen, einschätzen, beistehen
- O** - Offen und unvoreingenommen zuhören und kommunizieren
- G** - Gib Unterstützung und Information
- E** - Ermutige zu professioneller Hilfe
- R** - Reaktiviere Ressourcen



## Wir nehmen Abschied

Gordon Ackermann  
 Ilse Aeberhard  
 Margrit Gloor  
 Josef Heimgartner  
 Henriette Heiniger  
 Wolfgang Jeschki  
 Max Kaufmann  
 Emilie Spony  
 Manfred Stadelmann  
 Hildegard Wunderlin

## Impressum

**Auflage:** 1550 Exemplare

**Nächste Ausgabe:** Oktober /  
 November 2023

**Redaktion:** Andrea Vogel-Wendel  
 (avw), Jasmin Fritschi (jfr), Thomas  
 Jenelten (tje), Annette Vogelbacher  
 (avo), Philipp Wassmer (phw)

**Beiträge:** Ulrike Braun, Kristin Herz  
 (khe), Roni Lopes (rlo), Roland Scialpi  
 (rsc), Denis Signorell (dsi)

**Fotos:** Christian Doppler cosmepics.ch,  
 Felix Wey (S. 2 rechts oben), Chantal  
 Fausch, Lidija, Annette Vogelbacher,  
 Andrea Vogel-Wendel

**Adresse:**

Regionales Pflegezentrum Baden AG  
 Redaktion «Zeitspiegel»  
 Wettingerstrasse | 5400 Baden  
 +41 56 203 82 00 | www.rpb.ch

**Besuchen und folgen  
 Sie uns auf**



# Sonnenschein und viele glückliche Gesichter

Sommerfest fand grossen Anklang



Nicht nur die Bestellung des sonnigen Wetters hat funktioniert für den Festtag, auch die Bestellung und Zubereitung von 420 Grillwürsten, 11 kg «Huus»-Brot und 40 kg Tomaten-Mozzarella-Salat war einwandfrei. Das Essen wurde von den Festbesuchern sehr geschätzt. Nach der Ansprache von Direktor Hans Schwendeler heizte DJ Alexander mit seiner Musik so richtig ein und stand dem Grill in nichts nach. Die über fünfzig Festtische wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern schnell besetzt, und auf der Bühne sah man viele tanzende Menschen.

Die Stimmung war toll am traditionellen Sommerfest. Clown «Hum-Olli» leistete hierfür einen grossen Beitrag. Auch die «Foti»-Box, der Auftritt der Kinderkrippe Kolibri und natürlich das Spiel des Akkordeon-Orchesters fand regen An-

klang. Die Bewohnenden waren begeistert von den Spritztouren mit der neuen RPB-Rikschas.

Nach dem Essen kam noch der «Gluscht» auf etwas Süsses. Mit 230 Glaces, 250 Stück Magenbrot-säckli und 9 kg Waffelteig wurde dieser gut gestillt. Das Fest klang mit etwas Musik und angeregten Gesprächen aus. Ganz dem Motto «nach dem Sommerfest ist vor dem Sommerfest» freuen wir uns jetzt schon auf die Festaussgabe 2024! (phw)

